

# **VCD: Mehr Bewegung im Kopf - weniger Bewegung von Blech**

## **Jahresversammlung des Kreisverbands mit Neuwahlen**

Was ist gelaufen im letzten Jahr, und was kann laufen in diesem Jahr? Das sind die zwei Grundfragen jeder Jahresmitgliederversammlung. Die Palette der Initiativen und Impulse, die der Bamberger VCD (Verkehrsclub Deutschland) in die Verkehrsgestaltung von Stadt und Umland einbringt, ist breit und vielfältig. Das machte es dem Vorstand leicht, mit einer Auswahl von Aktivitäten einen beeindruckenden Jahresbericht abzuliefern.

An Bundesverkehrsminister Tiefensee zum Beispiel ging eine Unterschriftensammlung zur Nachrüstung von Diesel-Pkw's und -Lkw's mit Rußfiltern. Der Bamberger OB und die Stadtwerke erhielten Protestbriefe gegen die geplanten 400 Parkplätze zum neuen Hallenbad. Die kostenfreie Radmitnahme im Nahverkehr der Bahn war Thema das ganze Jahr hindurch. Die neuesten Signale aus München lassen befürchten, dass aller Aufwand (fast) für die Katz' war. Das Rennen ist aber noch nicht gelaufen und der VCD-Kreisverband legt noch einmal nach. Eine deutliche Verbesserung der Chancen zeichnet sich für die Staffelbacher ab. "Das Unternehmen der Autobahndirektion, eine Tank- und Stellanlage für Lkw's in das Naherholungsgebiet zu baggern, steht auf Messers Schneide. Wir halten weiter dagegen - und hoffen auf ein großes Fest noch in diesem Jahr!" erklärte der Vorsitzende des Kreisverbandes, Dr. Dieter Volk.

Etliche der bisherigen "Baustellen" ziehen sich in das neue Jahr. Der Appell „Wählen GEHEN!“ wird, wie zu Kommunal- und Landtagswahl, auch wieder zu Europa- und Bundestagswahl plakatiert. Die Verbesserung der Wege für Fußgänger und Radler soll neuen Schwung bekommen, sowohl in der Stadt wie im Umland. Die bisherige Haltung des Bamberger Stadtrats zur Schadstoffbelastung in den stark befahrenen Straßen der Innenstadt schädigt weiter unser aller Gesundheit. Hier muss schleunigst umgesteuert werden. Königstraße, Luitpoldstraße und Kaulbergfuß hilft nur die drastische Verminderung der Kfz-Kolonnen. Der VCD drängt deswegen darauf, dass der Masterplan Innenstadt nicht weiter kaputt geredet wird, sondern zügig und sinngemäß umgesetzt wird. Das Berggebiet braucht ein vergleichbares Mediationsverfahren. Es soll so bald wie möglich eingeleitet werden.

Dass eine Mehrheit des Stadtrats eine kommunale Geschwindigkeitskontrolle abgelehnt hat, ist eine schäbige Flucht aus der Verantwortung. Die VCDler wollen dran bleiben: "Unsere Stadt wird sicherer durch niedrigere Geschwindigkeiten. Davon profitieren alle - Fußgänger, Radler und selbstverständlich auch die Autofahrer. Wir plädieren dafür, den gleichen Antrag schon bald wieder in den Stadtrat zu bringen!"

Die Mitglieder waren mit diesen Punkten und mit dem (weit umfangreicheren) Bericht insgesamt sichtlich zufrieden. Der bisherige Vorstand wurde entlastet und mit viel Beifall bedacht. Die anstehende Wahl brachte Tilman Agena und Michael Lechner neu in den Vorstand. Dr. Volk wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Auch die Liste der neuen Vorhaben fand volle Zustimmung. Die Reduzierung des Parksuchverkehrs in der Innenstadt und die Verbesserung des Busangebots in Stadt und Umland werden Schwerpunkte sein. "Jedem Diesel seinen Filter!" soll eine Kampagne heißen, die auch die Fahrschulen und die Kfz-Betriebe einbezieht. So wurde das Schlusswort des langen Abends zum Grußwort für die neue Session: "Wir wollen Mobilität, und wir wollen Schutz von Umwelt und Gesundheit. Beides unter einen Hut zu bringen, geht nicht mit den tiefergelegten Manta-Rezepten aus den 70er Jahren. Bewegung von Blech ist kein Ersatz für Bewegung im Kopf. Wir sollten in den Gebrauch jeder Art von Mobilität einfach mehr Hirn stecken. Das geht! Jeder Kopf, der mitmacht, bringt uns weiter. Auf ein gutes Neues!"

*Pressemitteilung des VCD-Kreisverbands Bamberg Stadt und Land, am 19. 2. 2009*